Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1894

69 (11.3.1894)

Beilage ju Ur. 69 der Karlsruher Zeitung zu Febrikgreisen

Sonntag, 11. Wlarz 1894.

Sabildier Kandiag.

Bei ber vorzunehmenden Brufung wurden die Bei der vorzunehmenden Brufung wurden die Bweiten Rammer unter bem Bornt des Prafidenten machten Bemertungen Beruchtigung finden.

am Ministertifch: Prafibent bes Ministeriums bes Bonner. Junern, Geb. Raih. Eisenloht, Ministerialbireffor Dr. Schenfel, Geb. Rath Haas, Banbireffor Donfell und Minifterialbireftor Frhr. v. Bobman

Abg. Befell bittet bie Regierung, bezüglich Aufhebung ber Flößerei auf ber Eng und Ragold Die Berhandlungen eingnleiten. Die württembergifche Regierung habe fich benfalls für bas Pringip ber Aufhebung ausgesprochen. Baudirettor Confell bemertt gegenüber ben Ausfüheungen bes Abg. Gefell, baß bie Aufhebung ber Flößerei in ben Schwarzwaldfluffen eine Frage jei, beren balbige Erledigung wiinschenswerth erscheine. Die Flogerei als Transportmittel entspreche in teiner Beife ben Auforberungen ber Rengeit. Anf den genannten Fluffen liege Die Flogerei in ben Sanben wurttembergifdet Unternehmer, fo baf von Baden eine Inftiative gur Aufhebung nicht ergriffen werden tonne; boch fei es gutreffenb, bag Die württembergifche Regierung fich ernftlich mit bem Gebanten ber Auflösung ber Flogerei befaffe. Die biedbegüglichen Berhandlungen feien eingeleitet.

Abg. Pfefferte wünscht Aufhebung bes Berbotes, ben Weg auf bem Damm des Leopold - Ranals zu begeben. Finfsig Jahre feien bie Wege ohne Schabigung benüht

Abg. Afein Weinheim fragt bie Regierung an, wie morben. weit die Berhandlungen bezüglich des Kulturplanes ber

Bergftraße gediehen feien.

Weg. Rath Daas erwidert bem Abg. Rlein-Beinheim, daß ber von bemfelben berührte Begenftand ein ichwieriges und toftspieliges Unternehmen betreffe, fcwierig, weil es fich um bie Betheiligung zweier Staaten und bie Ausgleichung verschiebenartiger Intereffen handle, toft-wielig deshalb, weil es ein Gelande von 3 460 ha umfaffe. Es ftehe einerfeits die unfchadliche Abführung ber Bildwaffer in Frage, andererfeits die Entsumpfung bes Tieflandes mit einem umfaffenben Ranalisationsstyftem und die Bemafferung bes entwäfferten Gebietes. Geit den 60r Jahren sei die Angelegenheit in Behandlung und in der Bemessung bes Beitrags gelten zu laffen. Seien bie Gemeinden schwer belastet, so burfe eine Ermäßigung Technifern ju finden. Die Sache fel jedoch feiner Beit an bem Wiberfpruch ber heffifchen Gemeinben gescheitert. Die erneut eingeleiteten Borarbeiten hatten bagu geführt, im Jahre 1891 ein Brojeft nebft Koftenberechnung fertigguftellen und der Großh. heffischen Regierung gu übergeben. Seitens ber letteren fei hierauf mitgetheift morben, baß fie ihre Lechniter beauftragt habe, fich wegen ber Ausgestaltung bes Projekts auf heffischem Gebiete mit ber guftanbigen babifchen Behorbe in's Benehmen gu feben. Das Projett umfaffe gunachft nur bas babifche Gebiet, bagegen bas heffische nur in foweit, als es fich um bie Borbedingungen für das erftere handle, und feien bie Roften auf. etwa 1 400 000 Dt. veranichlagt, wovom beis läufig eine Million auf bas babifche Territorium entfalle. Der Gegenstand werde weiter verfolgt werben! Derfelbe auch fur Die Strafe Bruchfal-Mingolsheim zu verwenh manche Berhandlung und Beit erforbern, bis er aus bem Gebiet ber Borbereitung in jenes ber Berwirflichang werde geführt werben fonnen.

Außerorbentlicher Ctat.

Abg. Birtenmager ergreift bas Wort bei ber Bostion "Korrettion ber Straße Waldshut-Menftabt" und bittet um Annahme ber angeforberten Gumme von

Abg. Sug begründet die Rothwendigfeit ber Berbefferung ber Landftrage Dr. 71 von Meersburg nach Martborf. Die betreffenben Gemeinben hatten in einer Betition bie Regierung erfucht, ben Beigug von einem Biertel auf ein Gechstel gu ermäßigen, Die Bevölferung fei infolge ichlechter Beinernten finangiell gurudgefommen und auch Die Gemeinden feien öfonomifc nicht befonders geftellf. Die Rommiffion habe ben Antrag auf empfehlende Neberweifung geftellt.

Abg. Lohr fcilieft fich ben Ausführungen des Bor-

Geb. Rath Saas glaubt, daß ber hinweis bes Ab. rebners an. geordneten bug, daß bie Strafe bereits vor 1868, alfo vor Erlaffung des Strafengefetes, bestanben habe, begiehungsweise verbefferungsbedurftig gewesen fei, nicht dazu geeignet ericheine, Die Gemeinde von einer Beitragsleiftung ju entbinden. Der in's Budget eingestellte Beitrag beruhe nur auf einer vorläufigen Annahme. Die oberfte Baubehorbe werbe ben gefetlichen Beitrag f. 3. feststellen, gegen beffen Dobe zwei Rechtsbehelfe gegeben leien, einerseits die Berwaltungsbeichwerde an bas Großh. Ministerium bes Junern, andererfeits bie Rlage bei bem Berwaltungsgerichtshof. Es fei nicht ausgeschloffen, bag eine Minderung bes Beitrags eintreten tonne.

Abg, bug bebt nochmals die ichmache Leiftungsfähig-

verhandeln, und ba werbe fich ergeben, wie weif bei ben einzelnen Gemeinden noch herunter gu geben fei. Bei Der vorzunehmenden Brufung murben die heute ge-

Abg. Fifder bestätigt, daß auch die Budgetfommiffion ber Unficht fei, jeweils bei ben Gemeindebeitragen bie Leiflungefähigteit ber Gemeinden in Betracht gu gieben. Der Antrag, Die Betition ber Gemeinden Meersburg

und Marthorf empfehlend ju überweifen, wird ange-

nommen.

Abg. Bfefferle nimmt bas Bort bei ber Bofition Umban ber Elgbride bei Riegel"; gunachft fei Die Gemeinde Riegel betheiligt, Die burch Unterhaltung weiterer Raualbruden große Musgaben habe. Er bitte, ben porgefehenen Beitrag ber Gemeinbe gu ermäßigen und bie Bemeinde Endingen von einem Beitrag überhaupt gu befreien, um fo mehr, als biefe Gemeinde gur Raiferftubl bahn fcon große Beiträge zu gabien habe. Er hoffe, baß ben Bunfden ber Gemeinde entgegengefommen werbe.

Beh. Rath Gifenlohr bemertt, bag nach bem Bericht bie Budgettommiffion ber Anficht fei, bag bie Gemeinbe ben gesethlichen Beitrag ju gablen habe. Die endgiltige Fefistellung werbe nach ber Berhandlung mit ben Gemeinden erfolgen. Es burfte auch nicht erwinfcht ein, wenn ber Berwaltungsgerichtshof anbere Entichliefungen treffen milffe, ale bie Rammer ausgesprochen. Abg. Fifder ertlärt, bag die Kommiffion fich für eine

Beitrageleiftung innerhalb ber gefehlichen Grengen ausgesprochen habe. Doch habe and die Kommiffion Die enbgillige Feftfetung ber Regierung nach ben Berhand.

lungen mit ben Bemeinben gu überlaffen.

Abg. Frant verbreitet fich iber bas Stragengefes von 1868, bas bie Beitrage ber Gemeinden beghalb porgesehen habe, ba bie noch zu bauenben Strafen bornehmlich im Intereffe ber betreffenben Gemeinben lagen. Die Festfetjung bes Beitrage burfe man ber Regierung iberlaffen. Jedenfalls aber feien bie Gemeinden gu einem gewiffen Beitrag herangugieben und bas Strafengefet einzuhalten.

Abg. Sug betout, baf es ihm fehr fern liege, einer Menderung bes Strafengefetes bas Bort gu reben. Er bitte nur für bie ober jene Gemeinde Billigfeitegrunde

Abg. Sauß gibt ber Genugthuung Ausbrud, baß für Die Erbauung einer feften Strafenbrude liber ben Rhein gwifden Rehl und Strafbnrg eine erfte Unforderung eingestellt fei. Dier tomme nicht die Gtadt Rehl allein, fondern ber gange Begirt in Betracht. Er hoffe, bag bie Bosition angenommen werbe. Werde ber Rhein ichiffbar gemacht bis Strafburg, fo hoffe er auch, bag Rehl ein zweites Ludwigshafen werbe.

Abg. Rögler bautt ber Regierung, bag biefelbe eine Summe für die Pflafterung eines Theile ber Strafe in

Bretten eingestellt habe.

Abg, Breitner ergreift bas Wort bei Bofition "Gabrbahnverffartungen" und bittet die Regierung, Diefe Mittel ben, benn biefe Strafe fei in einem verbefferungewerthen Bullanoe

Abg. Straub ichließt fich biefen Bunfchen an. Bejuglich bes Einheitsfages bes Beitrags jur Erhaltung ber Landftragen fei auch er heute noch ber Deinung, bag

ber Sah von 480 M. zu gering fei. Abg. Fischer spricht bei bem Titel "Bafferbau" die Erwartung aus, bas die Regierung sich ber Oreijambruden in Freiburg etwas annehme, bie, wie bejondere bie Schwabenthorbrude, in bedenklichem Buftande feien. Jebenfalls muffe biefe neu bergenellt werben, folle biefelbe nicht bei dem nachften hochwaffer weggeriffen werden. Much bie Bride, Die nach ber Biebre führt, bedürfe fehr ber Berbefferung bei bem großen Bertebr. Er hoffe, baß im nachften Bubget auch eine Gumme für Wehwege auf biefer Brude eingestellt werbe.

Es erfolgt hierauf die Berathung bes Berichts bes 210g. Schiller über bas Bubget ber Beil. und Bflegegnstalten Abg. Gefell fragt bie Regierung, ob bie Bforgbeimer Unftalt bestehen bleibe ober in absehbarer Beit aufgehoben werbe. Gei bie Aufhebung nicht möglich, fo muffe bie Regierung den baulichen Buftand einer Untersuchung, unter-

Geb. Rath Gifenlohr erflärt, bag bie Aufhebung ber Pforzheimer Auftalt unmahricheinlich erscheine. Bor ber Sand muffe man bamit rechnen, fie in bem Gebrand, gu erhalten. Man habe befihalb auch im Budget 30 000 M. für verschiebene Berftellungen ausgenommen , boch seien biefelben im hinblid auf die Gesammtlage ber finanziellen Berhaltniffe wieder geftrichen worden, ba man geglaubt,

noch zwei Jahre zuwarten zu fonnen. Abg. Schüler fann bie Ausführungen bes Abg. Gefen nur bestätigen; eine bauliche Berbefferung ber Bforgheimer Austalt sei bringend geboten. Bei ber Zupahme bes grantenbestands in ben brei Anstalten tonne an eine

trage ber Aufwand von Wein 10 000 M. und werbe bet Wein von Händlern gelauft. Er wurde es für praktisch halten, wenn die Anftalten bireit vom Brobigenten fauften, gang abgeseben bavon, baf bie Qualitat ber Weine eine beffere fein würde.

Abg. Reichert verbreitet fich über bie Anftalt in Emmenbingen, beren Ginrichtung ihm faft gu nobel vorgefommen fei. Die Bfleglinge 3. Klaffe wurden babei verwöhnt. Aufgefallen fei ihm, daß man bei Berftellung ber Anftalt nicht baran gebacht habe, für gutes und gejundes Baffer gu forgen. Es fei leicht, ben Anfclug am die Emmenbinger Bafferleitung ju finden, und halte er benfelben für geboten.

Abg Gefell bittet ben Borrebner, fich einmal bie Pforzheimer Anftalt gu besuchen, "noble" Ginrichtungen wurde er ba nicht finben. Er tonne nur nochmats bitten, eine Rathirageforberung für bie Bforgbeimer Anfialt ein-

austellen. Beb. Rath. Gifenlohr mare febr erfreut gewefen, wenn das von ihm aufgeftellte Budget feinen Abstrich erfahren hatte. Best tonne man unmöglich gefteichene Bositionen wieder aufnehmen. Was die Emmendinger Anftalt betreffe, so tonne wohl von einem übertriebenen Murus feine Rebe fein; baß fie aber als Beilanftalt anders eingerichtet fein muffe, als eine Rreisanfialt, fei felbftverftanblich. Die Berftellung einer genugenden Bafferverforgung fei Gegenftanb ber Berhandlung.

Abg. Pfefferle wendet fich gegen die Musführungen Reicherts. Die Unftalt in Emmendingen fei eine neue Anftalt und habe befthalb allen Anforderungen ber Reugeit entsprechen muffen. Das Baffer in ber Anstalt fei awar falthaltig, aber ein gefundes 26affer. Es fei fraglich, ob bas Baffer ber Emmendinger Leitung für bie Anftalt in gentigender Menge vorhauben fei. Die Unftalt fei eine Mufteranftalt und er wunfche nur, bag bas Sans burch einen Befuch berfelben fich bavon überzeuge.

Abg. Beimburger hat die Unftalt gleichfalls befucht boch von einem überfluffigen Lugus habe er nichts bemerft. Die Ginrichtungen feien prattifch, aber einfach Den armen ungludlichen Rranten tonne man einen an

genehmen Aufenthalt wohl gonnen.

Abg. Schuler führt aus, bag die im angerorbentlichen Gtat angeforberte Gumme von 627 476 DR. für bie Emmendinger Auftalt zur Berftellung nothwendiger Bauten von ber Rommiffion für nothwendig gefunden worden fel. Huch die Nachtrageforberung von 45 000 M. habe bie Genehmigung ber Rommiffion gefunden.

Abg. Blattmann half die Ausstattung ber Anftali nicht für fibertrieben und bankt ber Regierung, bag biefelbe weitere Summen für bie Anftalt eingestellt habe.

Abg. Sug begrundet bie im außerorbentlichen Gtat eingestellten Unforderungen und weift barauf bin , baß Die Anftalt überfüllt fei. Feftgeftellt aber fei medizinifd baß Rolirraume bie Beilung am besten begunftigten, Diefe 3folirraume genugten aber nicht mehr, fo baf zwei Menbauten nothwendig feien.

Abg. Reller bittet bie Regierung, bafür gu forgen, baß der landwirthichaftliche Betrieb in der Anftalt ge-

förbert werbe.

Die Anforderungen werben genehmigt. Abg. Giefler ergreift bas Wort bei Titel Boligei liches Arbeitshaus", das er jur das dell halte. Er wünfche, bag baffelbe mehr als bisher angewendet werde, benn es habe fich thatfachlich bemahrt. .

Der Titel felbft wird fodann genehmigt und die Gigung 1/212 Uhr geschlossen.

Bücherschau.

In der G. Braun'iden Sofbudbanblung in Raris In der G. Braun'schen hofbuch andlung in Paristube find vom 4. bis 10. März nachkehende Reuigkeiten eingegangen: b. Biberftein, Jurifische Daten. 1 M. 80 Bf. – b. Eberftein, Freiherr, Luife, Kurfürstin von Brandeuburg. 75 Pf. – Fatina, S., Leben um au lieben. 1 M. Faulmann, Prof. K., Im Reiche des Geiftes, geb. 17 M. 60 Bf. – Gerland, Dr., D., Beiträge zur Geobhvill II. Bb., 1. D. 4 M. – Grillparzer's sämmtliche Werfe, 1 Life. 40 Bf. – Gründerg, Bauernbefreiung, 2 Bbe. 16 M. – Partleben, N., Pleipes failfische Taschenbuch über alle Lönder der Erde, geb. Rleines flatiflifches Tafchenbuch über alle Lander ber Erbe, geb. Aleines statistisches Taschenbuch über alle Länder ber Erbe, geb.

1 M. 20 Bf. — Jänecke, Ringkamps. 3 M. — Jensen, Heinsteinst., 2 Bde. 8 M. — Zerome, K. I. Novel Notes. 1 M.

60 Bf. — Kaerger, Dr., Die länkliche Bewässerung in den wärmeren Erbstrichen und ihre Unwendbarkeit auf Düafrika.

4 M. — Kauser, Keichsjustiggesehe. 18 M. — Ked. Elasizietätether. 7 M. 50 Bf. — Kerner, Th., Pringessin Klatschroft, fart. 3 M. 50 Bf. — Landwehr, Dr., D., Die Kirchenbolitik Friedrich Wilhelm des Großen Kurfirsten. 7 M. 20 Bf. — Pange, Th., Werbe ein Mann, geb. 1 M. 40 Bf. — Liebich, E., Obdachlos, Bilder aus dem sozialen und sittlichen Elend. 3 M. — Martin, Dr., D., Die Folgerung der Bodenreinertragstheorie, I. Obdacilos, Bilder aus bem sozialen und sittlicken Etend. 3 M. — Martin, Dr., D., Die Folgerung der Bodenreinertragstheorie, I 6 M. — Medicus, Dr., L., Aurzes Lehrbuch der chem. Technologie, I. Esa. 5 M. — Mosziowski, Notenquesscherk heitere. Dicktungen. 3 M. — Musterbück für Möbestüscher, L. Lia. 1 M. — Piever, Dr., A., Zur Entüchungsgeschickte der Kändigen Kuntiaturen. 3 M. 50 H. — Plüß, Dr., B., Unsere Bäume und Sträucher, geb. 1 M. 30 H. — Scheidt, B., Bögel unserer Seimat. 2 M. 20 H. — Schubert, A., Der Bart von Abbasia, geb. 2 M. — v. Seefelh, Die Behindlung der tuber kulösen Laugenschwindlucht. 2 M. 80 K. n. Tettan, Russische glaubt, daß die Regierung hier eine Minderung des Beischaft was einerteen lasse. In der Berinkellung der Berpflegung habe die Kommission eine Bezüglich der Berpflegung der Kosten der I. Raffe in Anregung geschen einen vorläusigen Charafter trage. Es diese Bosien einen vorläusigen Charafter trage. Es diese Bosien die Kegierung der Kegierung de

Bt.

zu Fabrikpreisen

Brieftaschen, Portemonnaies, Necessaires, Feldflaschen, handtaschen, Couristentaschen und Mähfteine

Raiferstraße 56, Ernst Telgmann. Raiserstraße 56.

- Pforzheim. -Gasmotor-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Fabrikanten Carl Blümlein in Pforzheim wird am künftigen Mittwoch den 14. März d. I., Vormittags 10 Uhr, in der Behausung — Bleichstraße Nr. 9 — ein noch neuer Gasmotor, liegender Construction, 4 Pferdekrast, complet mit Zubehörde, Reservetheile, Ankerschrauben mit Blatte, nebst Transmission, Riemen und neuem Bretterverschlag, öffentlich durch den Unterzeichneten gegen Baarbezahlung versteigert. Pforzheim, den 8. März 1894 . P. 162. (O.B. 829 Pf.) Der Konfursverwalter: Abolf Saberftroh.

Oldenburger Versicherungs = Besellschaft. Sechsunddreißigfter Rechnungs-Abichluß für das Jahr 1893. (Genehmigt von ber Generalverfammlung am 8. Mara 1894.)

Ginnahme.	I THE PERSON NAMED IN	1 2
1. Mudlage für Schaden nom norigen Sahre.	M	19
a. All Der Wellerneritcherung		1
" " " Studderstagerung	58 928	00
2. Berncherungsgebühren:	- 00 020	100
a. In her Weiternerfichering.	La L	1
I. Rudlage von 1892	The State of the S	1
I. Rüdlage von 1892	1 603 147	80
D. SH OFF MICONSTITUTE		100
I. Rudlage von 1892	THE RELLIES	100
I. Küdlage von 1892	205 792	13
3. Binfen	86 545	10000
Quiamman		
Musgabe. Bufammen	1 959 413	23
1. Welahlte Schahen abeitalich bes Wetheile ben mir e.	British Street	
2. In der Feiterversicherung		16
a. In der Feiterversicherung	200 070	00
2. Mailage fut immebende Schaden.	382 376	66
a. CH OFF SPHIPTPAY techaruma		
o. " " Glasberficherung	70.010	00
3. Rüdversicherungsgebühren	79 613	00
4. Weimaiisinien:	218 462	93
a. Bergutungen an die Agenten abgüglich bes	Marie San Par	
Beitrags ber Rudverficherer M 134 041 87	1919 11-16	
Beitrags ber Rüdversicherer		
Cicucia, Dilla lind Mellefolten Mott.		1
geongren u. j. w	233 904	12
D. Dernicherungsgebuhrens Hudlage.	300 804	
a. In der Feuerberficherung M. 752 144.41	THE STATE OF THE S	1
" " Glasberficherung	878 761	67
6. Gewinn		85
Bufammen	1 959 413	
	1 909 413	23

Bermögens-Aufftellung am 31. Dezember 1893.

9 000. - Sannoveriche 4% Rentenbriefe,

Bechfel ber Aftionare

Werthpapiere:

c. "114 000.— Kur- und Neumärtische 4% Rentenbriefe, d. "6000.— Lauenburgische 4% Rentenbriefe, e. "9000.— Bommer'sche 4% Rentenbriefe, f. "142 500.— Bosmer'sche 4% Rentenbriefe, g. "154 500.— Bosmer'sche 4% Rentenbriefe, h. "95 790.— Preußische 4% Rentenbriefe, h. "95 790.— Rheinische Bestfälische 4% Rentenbriefe, k. "198 300.— Schlessische 4% Rentenbriefe, l. "129 000.— Schlessischolsteinische 4% Rentenbriefe, M. 1056 225.—, Aurswerth: M. 1118 800.35		
2. Sutguben bei Divenburgifchen Banfaelchatten	1 086 225 313 129	
5. Raffebestand	3 796	
5. Kaffebestand 6. Ausstände bei Agenturen u. f. w. 7. Geschäftshaus (Bautosten 1878 und 1879 . 99 833.17	110 096	
. Schallsdans (Sautosten 1878 und 1879 M. 99 833.17		
8. Studginfen	40 000	
	18 922	25
- Bufammen	4 959 547	97
1. Grundvermögen	M	10%
2. Rudlage für schwebenbe Schaben:	3 000 000.	00
a. In der Renernerlicherung		1
o. " " Olumberium	70.010	-
3. Rerlicherung Rehühren-Rückflage.	79 613	00
3. Bersicherungsgebühren-Rüdlage: 2. In der Feuerversicherung	SERVICE TO	10
b. " " Glasbersicherung	070 704	-
4. Rudlage für bas Grundvermogen	878 761	67
5. Rudlage für unborbergefebene Falle	446 260	65
0. Deamien-Uniernubungsfatte M 15 844 98 mit Dinfan	344 893	49
. Octimicoche Giunoider	16 478 27 246	05
8. Reingewinn: M. 166 294.85.	21 246	26
Diervon erhalten laut Befellichaftsvertrag:		-
a. die Rudlage für das Grundbermögen (90%) M 39 050 07 1		
o. als Gewinnantheile:		
der Direftor (5%)	社会的性质的	
der Direktor (5%) ber stellvertretende Direktor (11/4%) bie Beamten-Unterstützungskaffe (11/4%) Der Generalversammlung wird porgeschlagen	N. The state of	100
Der Generalversammlung wird vorgeschlagen: 2078.68	a war	
der Rudlage für unborhergefehene Falle gu über-		100
		1
10 bug bie attionare erhalten	166 904	OF
das tit 20 % bes haar eingezahlten Givenhaum 2 aug aber	166 294	99
M 60 für jede Aftie.	1200	

Bufammen 4 959 547 |97 Olbenburg, ben 14. Februar 1894. Oldenburger Berficherungs-Gefellichaft. Der Direktor: W. Fortmann.

Die obige Bermögens-Aufftellung haben wir mit ben Buchern verglichen in allen Theilen richtig befunden. Oldenburg, den 14. Februar 1894. Der Auffichtsrath:

3. Schwart, Vorfihender, G. Ahlthorn, fiellv. borfihender, J. D. Borgfiede, Olbenburg. Jade. Elsfleth. Francksen, A. G. Gehrels, Oldenburg. 38. Floggemann, Zwischenahn. A. Schmidt, Olbenburg.

Confirmanden-& Ostergeschenke Gemälde - Galerie Gebr. Redwitz.

Hauptgewinne: 50,000, 20,000, 10,000, 5000 Mark u. s. w. ohne jeden Abzug in Berlin, Hamburg und Freiburg i. B. zahlbar.

Original-Loose à 3 M., Porto und Liste 30 Pf. (für Einschreiben 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme das Bankgeschäft

Eerlin W., Hötel Royal
Unter den Linden 3. Bestellungen bitte ich auf dem Abschnitt der Postanweisung und möglichst frühzeitig zu machen, da Loose kurz vor Ziehung oft vergriffen werden.

!! Umsonst!!

find alle Bemübungen ber Concurrens; bie billigfte Bezugsquelle für ind alle Bemübungen der Concurrenz; die billigste Bezugsquelle für das Bermögen des Kaufmanns B. M. din gerer dahier wird, da der Schuldigste boch nur

ist boch nur

81/83 Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe,
den m:
tolossaler Umsat, nur direster Bezug,
Selbstsabrikation von Polsterwaaren,
wenig Spesen setzen mich in die Lage,
nur gute Möbel bedeutend bisliger wie
iede Concurrenz zu verkaufen. — Berfandt ohne Embassageberechnung.

Auszug aus dem Preiscourants
politändige Betten von A. 70 an vollständige Betten bon . 70 an Geegras-Matraten . . . 7 , Saar-Matraten polirte Chiffonnieres . zweithurige Rleiberfchrante . 25

einthürige Kleiderschränfe . 15 volirte Schubkeden Rommoden 20 Garnituren in Plüsch . 130 Büffets 80
vollfieich Zimmereinrichtungen 300
vollfiand. Schlafzimmereinrichtungen mit Roßhaarmatraten 550
Spiegelschränke mit Kryftallglas 80

Sophas in allen Stoffen . 32 politte Bafchtommoden mit Marmorauffat 38 nute Birthestühle per Dutend 42 %. Strob und Holgfühle von M 2.50 an, Blufchvorlagen, % breit " " 16 "

Lager billigst! 2 400 000 00 Sotels und Anftalten gewähre ich bei 987 378 55 größerem Bebarf noch Ertra = Rabatt!

Jul. Weinheimer.

Otto A. Kasper

twerksorten, Obfifuchen, Confette, Zafel Anffage ber Ronditoreibranche. - Spezialität: Dausmacher Suppen- und Gemife- Bufondern. Rudeln, Riebele ju Guppen. Reich: baltiges Dehllager bon ben renom. mirteften in- u. ausland, Runftmublen.

Zu haben bei Herren: Aug. Mappes, Kaiserstrasse St. Göhler, Adlerstrasse 13.

Feuer-, fall- u. einbruchfichere Geld-, Bücher- und Dokumenten-Schränke 8651.20 empfiehlt Wilh. Weiss, Karlsruhe, Erbpringenftr. 24.

Zafelbutter Beinfte Gugrahmtafelbutter, feinfte

Molfereibutter verfend. täglich frifch in Boftfolli à 9 Bib. netto gu M 10.80 u. M 11.50 franto Boffnachnahme 2. G. Manne jr., 11im a. D. 3 764:3. Firma gegr. 1858;

Haus-Verkauf (S.882.2. Gin vierfiodiges Bohn-und Geichäftehaus, in befter Gefchäftslage biefiger Stadt, enthaltend einen großen Bertaufsladen mit großen Muslagefenstern, Komptoir, Magazin, 16 Bimmer, 3 Manfarden, 5 Küchen, 5 Holsbehälter, Speicher, Reller und 2 Hofraume, ift bei billigen Zahlungsbe-

bingungen au bertaufen. Rabere Austunft ertheilt die mit bem Bertaufe beauftragte Liegenichafte. Agentur von

Fr. Schidtnecht,

Rouftang.

Bürgerliche Mechtspflege.

Ronfureberfahren.

richte ober mündlich bei der Gerichtsschreiberei anzumelben.
Es wird zur Beschluffassung aber die Wahl eines anderen Berwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konfursordnung bezeichneten Gegenstände auf Mittwoch den 28. März 1894, Bormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Forderungen auf

Forderungen auf Samftag ben 14. April 1894,
Bormittags 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Mr. 81, Termin anberaumt.
Allen Bersonen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Berpstichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter dies zum 30. März 1894 Auzeige zu machen.

Anzeige zu machen. Freiburg, den 7. März 1894. Der Gerichtsfcreiber Gr. Amtsgerichts: Gren.

Sarisruhe, Linfenbeimerstr. 3,
Brod- und Feinbäckerei,
empsiehlt eine größtmöglichste Auswahl
in vorzügl. Gebäck zu Frühftück. Mittag. und Nachttisch, sowie zu Kassen. Sämmt! Kackbarsiater
Rechtsanwalt Fred, flagt gegen ihren
Genaunten Ekerner wirt. annten Chemann mit dem Antrage, fie für berechtigt gu erflaren, ihr Bermogen bon bem ihres Chemannes ab-

Termin gur Berhandlung bes Rechtsftreits vor Großb. Landgericht babier, Civilfammer IV, ift bestimmt auf:

Montag ben 23. April 1894. Bormittags 9 Uhr. Dies wird hiermit jur Renntnig-ahme ber Gläubiger befant gemacht. Rarlsrube, den 5. Dars 1894.

Gerichteschreiberei bes Großt. bad. Landgerichts.
Sandel.
Son. Mr. 4187. Mannheim. Die Ebefrau des Taglohners Mar Geift,

Marie, geborne Regler, in Mannbeim, G. 2. 22, bat gegen ihren Shemann bei bieffeitigem Landgerichte eine Rlage mit bem Begehren eingereicht, fie für berechtigt ju erflaren, ihr Bermögen bon bem ihres Chemannes abgufondern. Termin jur Berhandlung bierüber ift auf:

Mittmoch den 18. April 1894, Bormittags 9 Uhr, bestimmt.

Dies wird gur Renntnignahme ber Blaubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 6. Drarg 1894. Gerichtsichreiberei Großb. Landgerichts. Schulz.

Bwangeversteigerung. S'15.2. Gadingen. Oeffentliche Ber-

Teigerung.

Mittwoch den 14. März 1894,
Bormittags 10 Uhr und Rachmittags 1½ Uhr, sowie am 15. März
1894, Bormitt. 9½ Uhr beginnend,
werde ich in der Färberei zu Murg a/Ah.
1 vollständige färbereieinrichtung, destehend in einer Dampsmaschien mit
Transmission, 1 Dampstessel mit Pumpe,
3 Haspelmaschinen, 3 Schwingmaschinen, darunter eine mit Dampsbetrieb,
karbyäde, Farbschargen, Karbtübel,
Rupferschapfen, große Standen, Denkelvor.

Baden-Baden.

Gemälde - Galerie Gebr. Redwitz

Neugebaute Oberlichtsäle, Schillerstrasse 13.

Ausstellung der ersten Serie von Meisterwerken der antiken und modernen Kunst und des Kunstgewerbes. Gemälde lebender Meister unter Garantie der Aechtheit. — Dauer 24. März bis 30. September. — Eintritt 50 Pf. — Die vollständige Rein-Eiunahme bis Mitte April fällt dem Ludwig - Wilhelm - Pflegefond, ein Theil der späteren Einnahmen den städtischen Armen zu.

Genehmigt und zum Vertrieb zugelassen in Preussen, Wurttemberg, Baden, beiden Mecklenburg, Oldenburg, Hessen, den Reichlanden, Sechsen-Meiningen, Waldeck, Lübeck und Hamburg.

Am 12. April 1894 und folgende Tage

Wilhelm - Geldlotterie

Zuf Freib und folgende Tage

Wilhelm - Geldlotterie

Zuf Freib und folgende Tage

Wilhelm - Geldlotterie

Zuf Freib und folgende Tage

Waldeck, Lübeck und Hamburg.

Am 12. April 1894 und folgende Tage

Wiehung der

Wilhelm - Geldlotterie

Zuf Freib und folgende Tage

Waldeck, Lübeck und Hamburg.

Am 12. April 1894 und folgende Tage

Wiehung der

Wilhelm - Pflegefond, ein Theil der Später helles Schunierdi. 1 Sad Sungen, Reiten, Lüden, Stiffe, Stiffe, Sampen, Raternen, 1 neur wagen, auf febern gefenb, 1 Decimal wagen, auf febern gefenb, 1 Decimal wagen, auf febern gefenb, 1 Decimal wagen, auf febern gefenb. 2 Wällenbert wagen, auf febern gefenb. 2 Wäll

Berichtsvollzieher in Gadingen.

Harlsruhe. Die Bremfer Ernft Schleper Eheleute bahier haben um die Erlaubniß nachgesucht, den Familiennamen des am 29. November 1887 dahier gebornen Katl Friedrich Binter in "Schlever" umändern zu dürfen. Etwaige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind innerhalb drei Bochen dahier einzureichen. Karlsruhe, den 8. März 1894.

Ministerium der Justig, des Kultus und Unterrichts.

der Juftig, des Kultus und Unterrichts. In Bertretung: v. Reubronn.

b. Red. (5'690.3. Rarlerube. Großh. Bad. Staats= Gifenbahnen.

gef wie Be mit Si ber

geg fin die wii wii wii on nic an nic pfi fel for nic e tag be

Re

111

Unter Borbehalt höberer Genehmigung berfieigern wir Montag den 19. Marz 1. 3., Bormittags 9 Uhr beginnend, die bon der Bahn und dem Berffättebetrieb zurüdgelieferten alten Metallmaaren.

Die Berfteigerungsbedingungen und bas Materialverzeichniß werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben. Rarlfrube, den 22. Februar 1894. Grofih. Dauptverwaltung der Gifen-bahnmagazine.

\$.43. Vir. 3299. Ettenbeim. Befanntmachung.

Die Zusahrtsftraße zum Bahnhof in Münchweier betreffend.

Nachdem der Gemeinderath Münchweier den Antrag gestellt hat, daß gegen den Landweier wegen Zwangsabtretung eines Geländestreisens behufs Erstellung einer Zusahrtsftraße zum Bahnhofe innerhald Ortsetters Münchweier das vorgeschriebene Bersahren eingeleitet werde, wird hiermit Tagsahrt in Gemäßheit des Gesches vom 28. August 1835 behufs Britiung dieses Antrags in das Rathhaus zu Münchweier auf Samstag den 24. ds. Wis.

Bormittags 10 Uhr, anberaumt.

anberaumt.

Ettenbeim, den 9. Dars 1894. Großh. bad. Bezirtsamt. E. Bigel.

Holzversteigerung. 5.13.1. Rr. 368. Die Grofth. Begirteforftei Greiburg verfteigert loosweife und mit unverginslicher Bablungs. frift aus ben Domanenwalbabtheilungen frift aus ben Domänenwaldabiheilungen Prälatenschlag, Unterrohralmend und hinterer Känsewald am Domnerstag, 15. März 1894, Borm. 11 Uhr beginnend, im Gastows zum Engel in Sägendobel, Gemarkung St. Beter: 10 tann. Sägliöpe, 4 Nutholzbuchen, 36 Ster Kapierholz, 90 Ster tannene Rebstedenvollen, 183 Ster buchen, 71 Ster tann. und forl. Scheitholz, 224 Ster buch., 68 Ster tann. Brügelholz Ster tann. und folt. Sueingele, 22-Gter buch., 68 Ster tann. Brügelholz und mehrere Loofe Abfallreis. Bald-buter Dold in St. Beter ertheilt auf

> Eichenlohrinden= Berfteigerung.

5.40.1. Dr. 229. Aus den Bal-bungen bes Forfibegi. is Echonan b. D. tommen

Berlangen nabere Mustunft.

gruh 101/2 Uhr, in der ftadt Turnhalle zu Deidelberg nachverzeichnete Gidenlohrinden gur Berfteigerung: I. Mus ben Domanenwalbungen bei

1. Aus den Womanenwaldungen bet Heiligtreussteinach:
Destigtreussteinach:
Distrit I, Ablerstein, Abtheilung 7,
"Birkenbucket": 300 Centner 25-jährisger Kernwuchs und Stodschlag.
Distrit II, Walbecker Schloswald,
Abth. 8, "Dachswald": 2050 Centner
14-jähriger Stodschlag und Kernwuchs.
II. Aus den kirchenärarischen Walbungen bei Schängu und Grein:

11. Ans ben firchenararischen Bal-bungen bei Schönau und Grein: Distrit III, Michelbuch, Abtheil. 12, "Deibenlege": 450 Centner 25-jähriger Kernwuchs; Abiheil. 22, "Pfalzwald": 350 Centner 16-jähriger Stockfolag. Gemarkung "Grein": In verschieden nen Schlägen: 600 Centner 14-jähriger

Stodfdlag.
Die Balbhüter Reinhard und 36ft in Beiligfreugsteinach, Sattler und Daud in Schönau und Jöft in Michelbuch zeigen bie Rinden auf Berlangen

Drad unib Berliag ber G. Brann'fden Sofbuchbruderet.